

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **74 (1987)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

In der Studie der Hochschulkonferenz werden in die Weiterbildung auf Hochschulstufe sowohl die eigentlichen Ergänzungsstudien als auch die Doktoranden- und Nachdiplomstudien einbezogen. Während letztere an den meisten Hochschulen bereits recht gut institutionalisiert sind, wird mit den Ergänzungsstudien eigentliches Neuland betreten.

### Föderation der Schweizer Psychologen gegründet

#### Zwanzig Fachverbände – darunter die vier grössten Psychologenverbände – haben sich zur Föderation der Schweizer Psychologen (FSP) zusammengeschlossen.

Der neugegründete Dachverband mit Sitz in Bern vereint rund 1500 Mitglieder mit Universitätsabschluss in Psychologie. Zur ersten FSP-Präsidentin wurde Ruth Burckhardt aus Renens VD gewählt.

Im Gegensatz zu den Nachbarländern ist der Psychologenerwerb in der Schweiz völlig ungeschützt, jedermann darf sich Psychologe nennen. Deshalb, so heisst es in einer FSP-Pressemitteilung, sei der Titelschutz für Psychologen auf eidgenössischer Ebene wichtigstes Ziel der Föderation. Weitere Anliegen seien die Anerkennung eines gesetzlichen Berufsheimnisses, das Einhalten ethischer Richtlinien im Rahmen einer Berufsordnung, Schutz der Öffentlichkeit vor missbräuchlicher Anwendung der Psychologie, sachgerechte Verbreitung psychologischer Erkenntnisse und die Schaffung von fundierten Weiterbildungsmöglichkeiten sowie von Qualifikationsnachweisen für spezialisierte Psychologen.

### Stipendien-Stiftung der Schweizer Privatschulen

Der Verband schweizerischer Privatschulen (VSP) hat eine Stiftung gegründet, die die Gewährung von Stipendien und Studiendarlehen an Schülerinnen und Schüler von Privatschulen bezweckt. Präsident des fünfköpfigen Stiftungsrates ist der freisinnige Berner Nationalrat Jean-Pierre Bonny. Im VSP sind 225 der rund 400 Privatschulen der Schweiz zusammengeschlossen. Die «Stiftung Schweizer Privatschulen», die über eine Anfangseinlage von 100 000 Franken verfügt und durch Zuwendungen laufend erhöht werden soll, soll auch Kindern aus einkommensmässig schwächeren Schichten

den Besuch einer Privatschule ermöglichen. Beitragsberechtigt sind Ausbildungen an Privatschulen, die mit einem Diplom oder einem staatlich anerkannten Abschluss enden.

### Finanzielle Sorgen der Pro Juventute

Der Stiftungsrat von Pro Juventute steht positiv zur Sondermarke für die Unwettergeschädigten, obschon diese die Pro-Juventute-Marken konkurrenzieren könnte. Er sei zuversichtlich, dass die Bevölkerung die Schweizer Jugend nicht im Stiche lassen werde. Sorgen bereitet dem Stiftungsrat die finanzielle Lage. Der Aufwandüberschuss betrug im letzten Betriebsjahr trotz Sparmassnahmen und der Auflösung stiller Reserven über 400 000 Franken. Pro Juventute werde ihre Aufgaben in Zukunft nur mit zusätzlicher Unterstützung der öffentlichen Hand und der Bevölkerung erfüllen können, schreibt der Stiftungsrat.

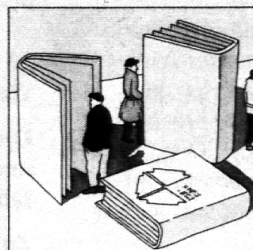
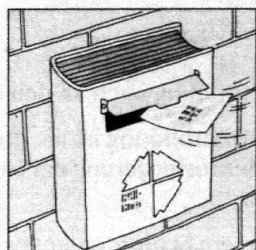
### Verleihung des Schweizer Jugendbuchpreises

Autorin Claudia Schnieper aus Herrlisberg sowie die beiden Photographen Felix Labhart aus Bottmingen und Max Meier aus Zürich haben in Luzern den mit 4500 Franken dotierten Schweizer Jugendbuchpreis erhalten. Mit dem Jugendbuchpreis ehrt der Schweizerische Lehrer- und Lehrerinnenverein die drei Preisträger für ihre ausgezeichneten Natursachbücher für Kinder.

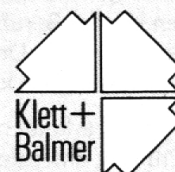
### BLICK ÜBER DEN ZAUN

#### Rauchverbot in Frankreichs Schulen

In den französischen Schulen darf künftig nicht mehr geraucht werden. Mit diesem Verbot, das gegen Ende des Jahres in Kraft treten soll, entsprach Gesundheitsministerin Michèle Barzach der dringendsten Empfehlung eines seit vergangener Woche vorliegenden Expertenberichts. Nach offiziellen Zahlenangaben sind in Frankreich ein Viertel aller Raucher Jugendliche unter 21 Jahren. Ein Drittel der Achtzehnjährigen und zwölf Prozent der Zwölf- bis Dreizehnjährigen rauchen. Gut zehn Prozent aller Todesfälle sind auf übermässigen Tabakgenuss zurückzuführen.



Ein Schulbuchverlag als Dienstleister. Informationen über uns selbst möchten wir geben. Sie werden überrascht sein, was wir alles für Sie tun. Verlangen Sie die achtseitige Broschüre umgehend.



## Was bei Klett + Balmer alles inkl. ist

042 - 2141 31. Oder Postfach 4464, 6304 Zug. Und Sie erhalten Post.

20 Jahre Schule machen 1967-1987